FEUERWEHR HEIMSTETTEN







Jahrbuch 2019



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 23. Mal.

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstraße. 1 85551 Heimstetten
Auflage:	100
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.

Inhalt

Vorwort des Vorstands 6
Vorwort des Kommandanten 7
1 Statistik 8
1.1 Die Feuerwehr in Zahlen 8
1.2 Einsätze und Übungen 9
1.3 Ehrungen und Lehrgänge 13
1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 13
1.3.2 Besuchte Lehrgänge 13
1.3.3 Leistungsprüfungen 15
2 Die Feuerwehr 16
2.1 Einsätze (Auszug) 16
2.2 Übungen 31
2.2.1 OMV 31
2.2.2 THL Einsatzübung 32
2.2.3 Kranschulung 32
2.2.4 Fahrsicherheitstraining 33
2.2.5 Maschinenunfälle 34
2.3 Neuanschaffungen 35
2.3.1 Rollcontainer 35
2.3.2 Gerätesatz Absturzsicherung 35
2.3.3 Smartboard 35
2.3.4 Systemtrenner 35
2.3.5 Umbau LF 16 36
2.4 Sonstiges 36
2.4.1 Wahl der Kommandanten 36
2.4.2 Kreisbrandmeister 36
2.4.3 Leistungsprüfung 37
2.4.4 MTA Basis 38
2.4.5 MTA Abschlusslehrgang 38
2.4.6 Ersatzbeschaffung KdoW 39
2.5 Jugendfeuerwehr 40
2.5.1 Neue Jugendwarte 40
2.5.2 Jugendwochenende 40
3 Der Feuerwehrverein 42
3.1 Floriansmesse 42

3.2 Schäffler 42
3.3 Hochzeit Amelie und Johannes Eckert 43
3.4 Hochzeit Lisa und Benedikt Mayr 43
3.5 Gruppe 1 Ausflug 44



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im vergangenen Jahr gab es einen Führungswechsel in der aktiven Wehr. Unser ehemaliger Kommandant Tobias Müller trat die letzten 6 Jahre Tag und Nacht für die Feuerwehr ein. Da es eine sehr zeitraubende Aufgabe ist, gab er das Amt schweren Herzens ab. Zu seinem Nachfolger wurde sein Stellvertreter Markus Böhmfeld gewählt, an seiner Seite steht ihm Maximilian Schubert. Es freut mich sehr mit ihnen in der Vorstandschaft mit unserer hervorragenden Mannschaft für unsere Mitbürger da zu sein.

Zusammenhalt und das gemeinsame Anpacken sollten immer an oberster Stelle stehen!

Dies dürfen die Kameradinnen und Kameraden auch in der Feuerwehr leben und lernen, denn die Gemeinschaft bedeutet soziales Engagement, Toleranz, respektvolles Verhalten, Kontroversen ausdiskutieren und Kompromisse finden.

Neben der Bekämpfung von Feuer und der Unterstützung in Notsituationen sind dies Fähigkeiten, die ebenso weiterentwickelt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden, die für unsere Veranstaltungen, wie z.B. dem Christbaumsammeln oder den Vorbereitungen für Floriansmesse oder Sonnwendfeier, ihre Freizeit opfern, damit alle Gäste eine gute Zeit in der Feuerwehr haben.

Vielen Dank auch unserem 1. Bürgermeister Maximilian Böltl, den Damen und Herren des Gemeinderates sowie unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns mit Rat und Tat und Unterstützung sowie mit Spendengeldern zur Seite stehen.

Für unsere aktiven Kameradinnen und Kameraden hoffe ich, dass das Jahr 2020 ein ruhiges Jahr wird und wünsche viel Glück bei den kommenden Einsätzen und dass wir immer alle wohlbehalten heimkehren!

Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks!

Oliver Albers

1. Vorstand

Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Feuerwehr Heimstetten kann positiv auf das Jahr 2019 zurückblicken, wir haben wieder zahlreiche Einsätze gemeinsam gemeistert und alle Einsatzkräfte sind gesund von den Einsätzen zurückgekommen. Unser Ausrüstungsstand ist gut, was sicherlich auch dem positiven Ansehen in der Bevölkerung und unserem Gemeinderat zu verdanken ist. Die Gemeinde als Träger der Feuerwehr nimmt ihre Pflichtaufgabe ernst. Dies zeigt sich dadurch, dass unser Erster Bürgermeister Maximilian Böltl und alle Gemeinderäte immer ein offenes Ohr haben, wenn von der Feuerwehr Verbesserungsvorschläge gemacht werden. So wurde z.B. im Dezember einstimmig im Gemeinderat die Ersatzbeschaffung für unseren Kommandowagen (Baujahr 1999) beschlossen. Der Gemeinderat wird im Mai neu aufgestellt, allen scheidenden Mitgliedern möchte ich für die gute Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren danken.

Aber was wären die ganzen Fahrzeuge und die Ausrüstung ohne die Einsatzkräfte, welche dies alles bedienen? 2019 war mit 128 Einsätzen ein sehr arbeitsreiches Jahr. Begonnen hat es mit den starken Schneefällen in ganz Bayern. Bei uns im Ort musste zum Glück nur der Kindergarten am Sportpark vom Schnee befreit werden. Viele Landkreise hingegen mussten den Katastrophenfall ausrufen. Deshalb stellte auch der Landkreis München Hilfeleistungskontingente zusammen, wir beteiligten uns an der Katastrophenhilfe im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Zum Jahresende können wir auf 96 aktive Feuerwehrfrauen und -männer zählen. Sie alle verrichten die Arbeit in der Feuerwehr Heimstetten ausschließlich ehrenamtlich. Dies ist nicht immer selbstverständlich. Gerade bei den vielen Einsätzen, welche uns eigentlich nicht erfordern, aber dennoch aus dem Schlaf reißen oder von unseren Familien und Arbeitsplätzen wegholen. So mussten wir 2019 zu insgesamt 39 Alarmen von Brandmeldeanlagen ausrücken, in keinem der Fälle war ein Feuer die Ursache. Dennoch kommt bei jedem Einsatz eine große Anzahl an ehrenamtlichen Helfer. Euch allen, sowie Euren Familien, die auf Euch verzichten müssen, gebührt mein ausdrücklicher Dank, denn ohne Euch könnte die Feuerwehr Heimstetten nicht bestehen.

Auch ein herzliches „vergelts Gott" möchte ich meiner Führung, allen voran meinem Stellvertreter Maximilian Schubert, sagen - nur in einem guten Team ist es möglich die zahlreichen Fortbildungen, Übungen und Einsätze zu bewältigen. Meinem Vorgänger Tobias Müller möchte ich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit danken, sowie für seine 13 Jahre als Kommandant bzw. Stellvertreter. Danke Tobi!

Mit diesem schlagkräftigen Team bin ich überzeugt, dass wir auch 2020 hervorragend meistern werden und ich freue mich schon darauf mit euch allen die bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Markus Böhmfeld

Kommandant

1 Statistik

1.1 Die Feuerwehr in Zahlen

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aktive	111	106	80	85	82	78	73	78	87	88
Davon weiblich	23	23	22	19	15	14	12	11	11	12
Atemschutzträger	34	40	40	39	39	41	38	38	35	34
Jugendfeuerwehr			13	12	12	17	13	9	7	8

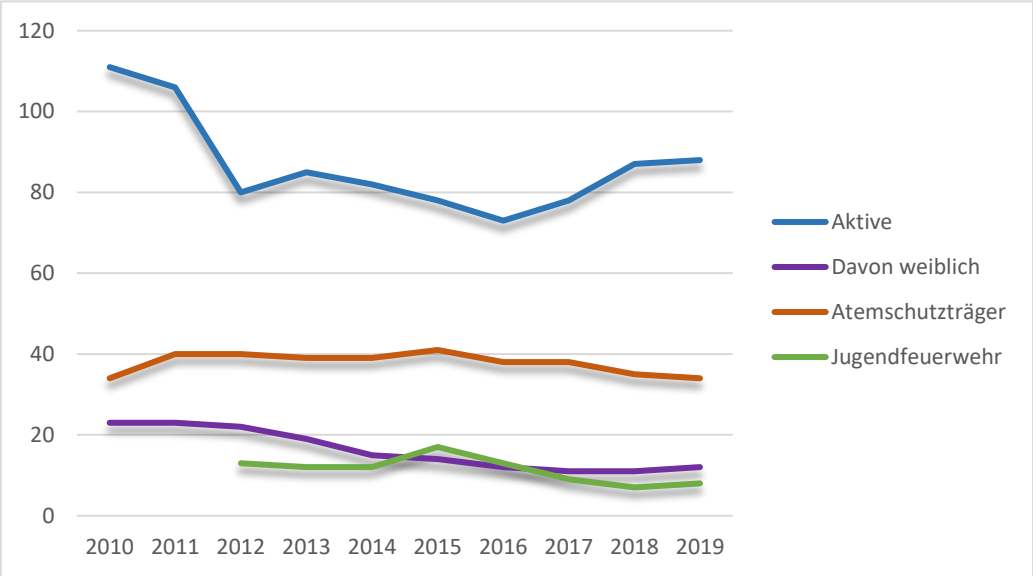


Abb. 1: Mannschaftsstärke

Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Jonah Hauber, Niklas Ruzek

Abgänge Jugendfeuerwehr

keine

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

Florian Perlinger

Neuzugänge Aktive

Martin Manzenrieder, Alexander Reiter, Simon Schildhammer, Mario Schmelzle

Abgänge Aktive

Emanuele Blanco, Christoph Dietz, Barbara Krause, Nicolas Wuthenow

1.2 Einsätze und Übungen

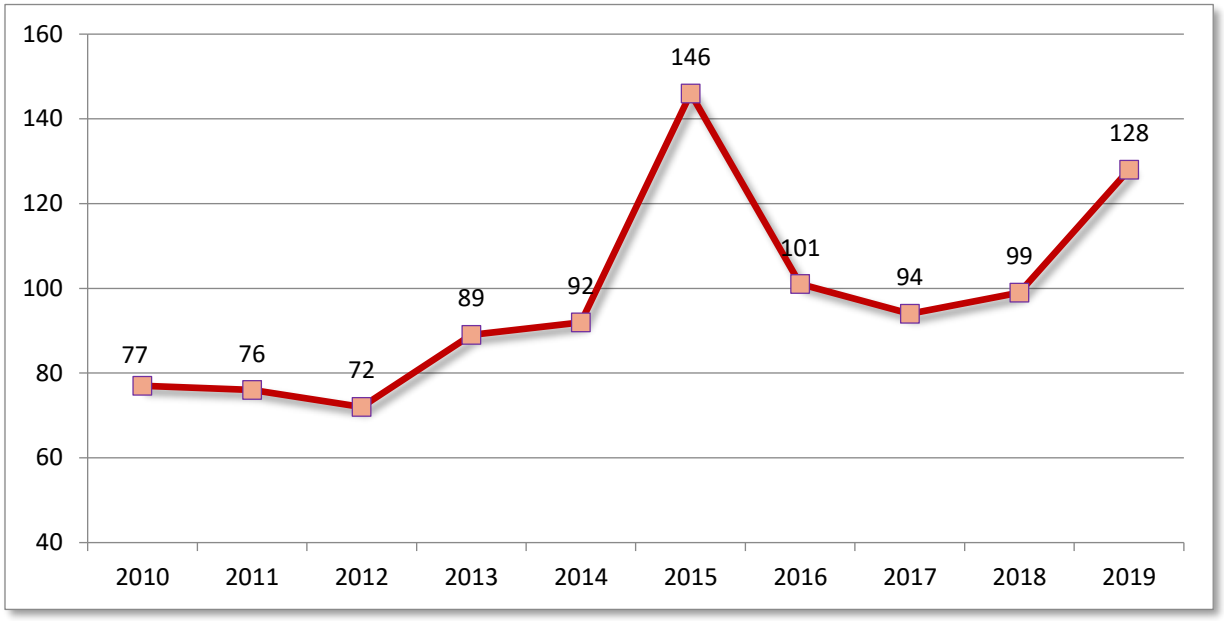


Abb. 2: Einsatzzahlen

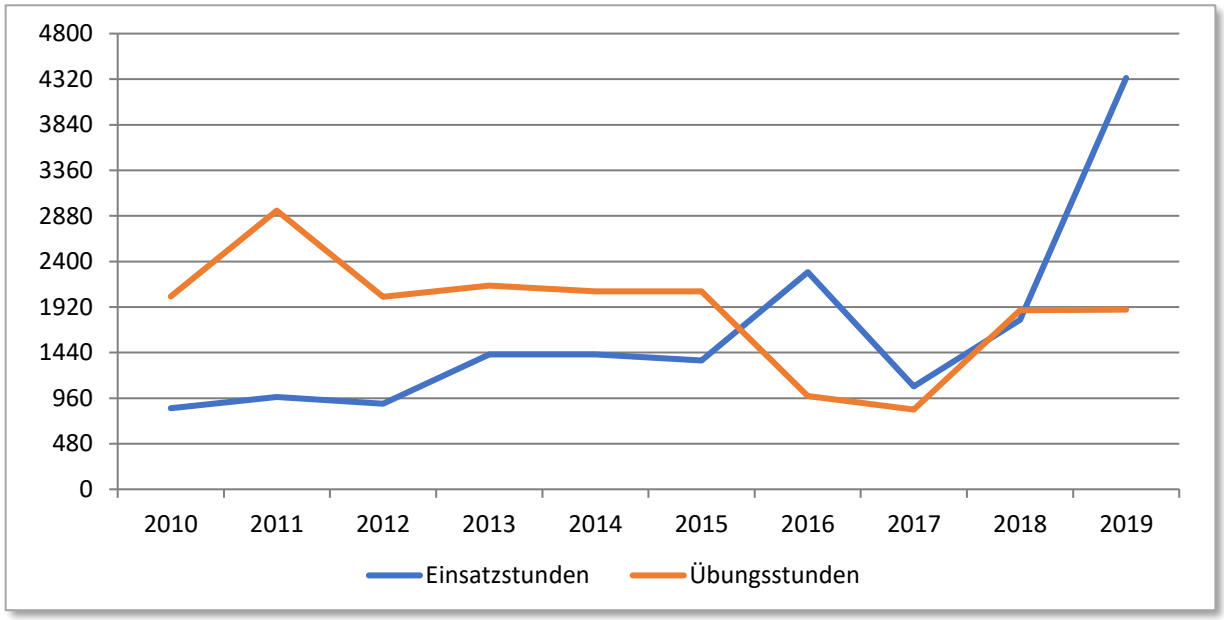


Abb. 3: Einsatz- und Übungsstunden

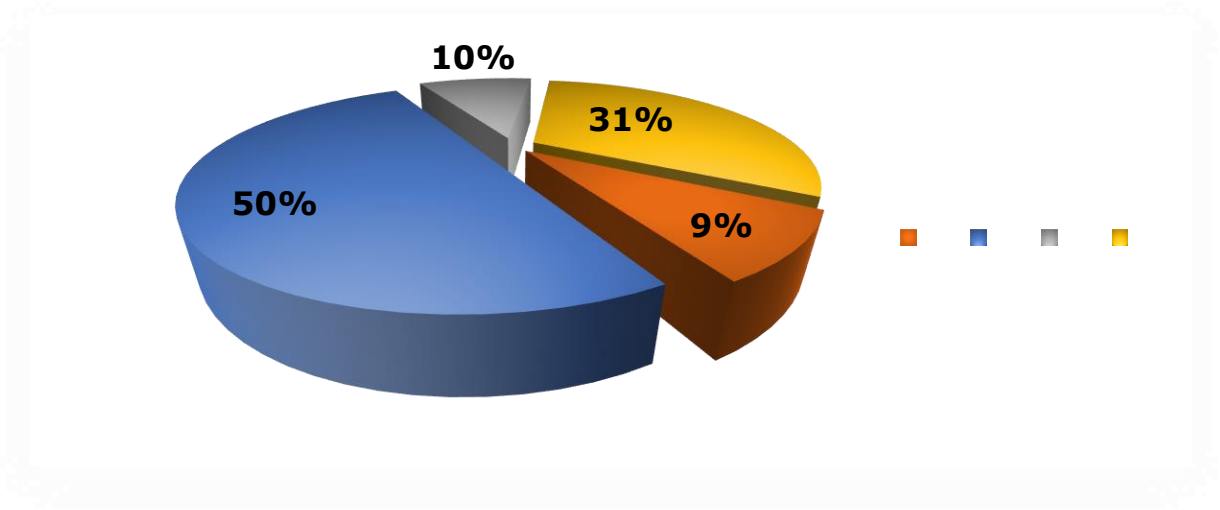


Abb. 4: Aufteilung nach Einsatzarten

Bezeichnung	**Einsätze**
Brand	**11**
Rauchentwicklung	8
Kleinbrand	1
Mittelbrand	2
Technische Hilfeleistung	**62**
Absturzgefährdete Teile	3
Auslaufender Treibstoff	1
Fahrbahn reinigen	7
Insekten	3
Ölschaden	8
Sonstige Hilfeleistung	8
Tierunfall/-rettung	4
Unfall mit Straßenfahrzeugen	10
Unterstützung Rettungsdienst	2
Versperrter Raum oder Wohnung	12
Wasser-/ Eisunfall	1
Wasserschaden	3
Sonstige	**4**
Amtshilfe	2
First Responder	2
Sicherheitsdienst	**12**
Veranstaltungswache	9
Verkehrsabsicherung	3
Fehlalarmierung	**39**
Blinder Alarm	21
Böswilliger Alarm	1
Täuschungsalarm	17
	128

Gesamteinsätze

	2017		2018		2019	
"Platz"	Name	Gesamt (94)	Name	Gesamt (99)	Name	Gesamt (128)
1.	Markus Böhmfeld	70	Markus Böhmfeld	72	Michael Stimmer	91
2.	Michael Stimmer	69	Stefan Hornburger	69	Markus Böhmfeld	82
3.	Stefan Hornburger	64	Christian Dirl Michael Stimmer	66	Stefan Hornburger	76

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

	2017		2018		2019	
"Platz"	Name	Gesamt (73)	Name	Gesamt (73)	Name	Gesamt (89)
1.	Markus Böhmfeld	58	Stefan Hornburger	65	Michael Stimmer	72
2.	Stefan Hornburger	57	*	60	Thomas Schwab	69
3.	Michael Stimmer	56	Michael Stimmer	57	Markus Böhmfeld	66

*
Markus Böhmfeld
Christian Dirl
Thomas Schwab

Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

	2017		2018		2019	
"Platz"	Name	Gesamt (30)	Name	Gesamt (25)	Name	Gesamt (26)
1.	Thomas Schwab	20	Thomas Schwab	25	Thomas Schwab Maximilian Schubert	23
2.	Tobias Müller	16	Maximilian Schubert	22	Peter Bucher	21
3.	Maximilian Schubert Michael Stimmer	15	**	21	Markus Linser	20

**
Markus Böhmfeld
Christian Dirl
Stefan Hornburger

Abb. 5: Die einsatzfreudigsten Kameraden

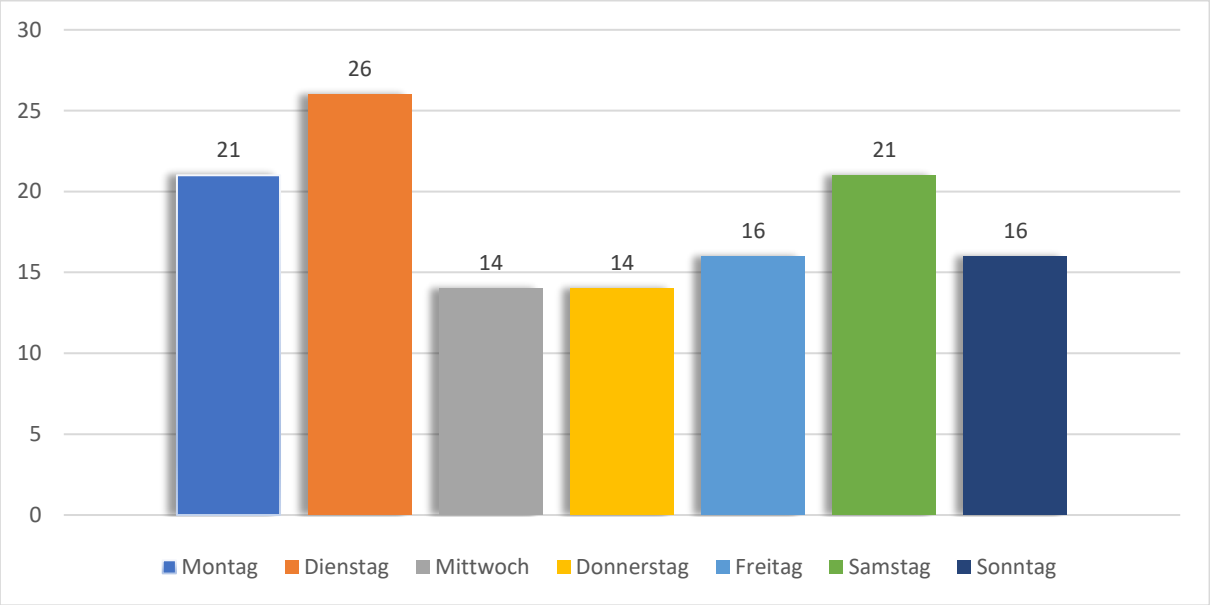


Abb. 6: Einsätze nach Wochentagen

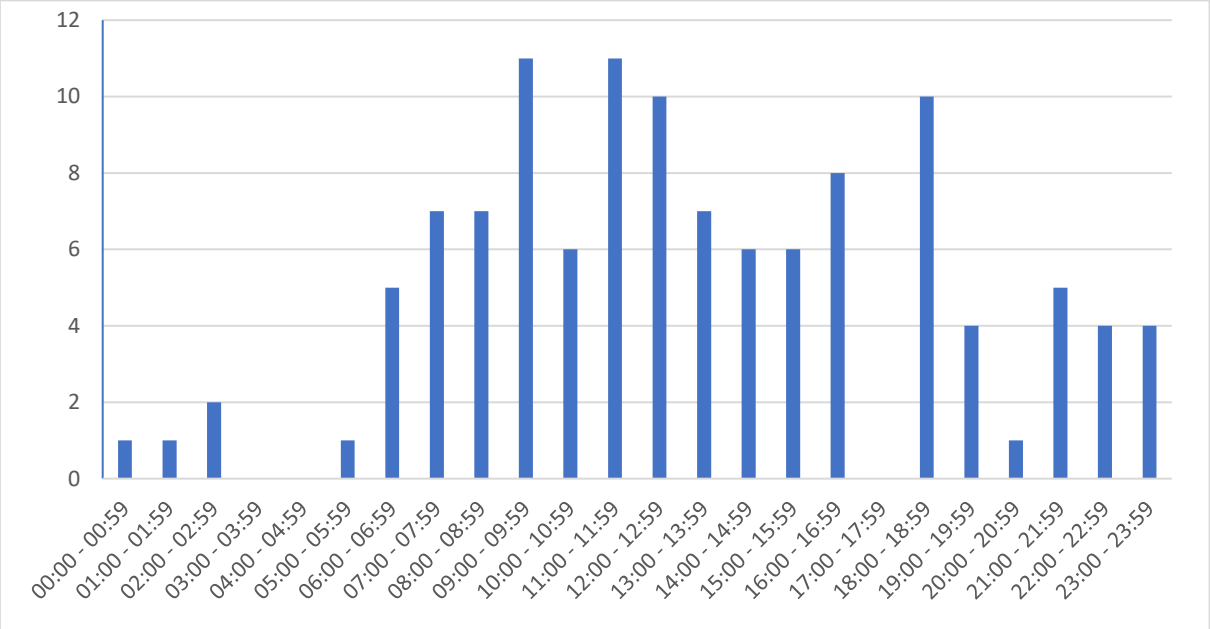


Abb. 7: Einsätze nach Uhrzeit

1.3 Ehrungen und Lehrgänge

1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

10 Jahre:	Peter Bucher
	Michael Dirl
	Stefanie Kreipl
	Stefan Mayer
	Luca Nusser
	Fabian Platten
	Georg Schrade
	Severin Schrade
20 Jahre:	Regina Krause
40 Jahre:	Reinhold Dürner
	Franz Kaufmann

1.3.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

Erste Hilfe:	Emanuele Blanco
	Patrik Flöß
	Caroline Näher
	Florian Perlinger
Erste Hilfe Fachteil:	Luca Brünjes
	Jonathan Freudenblum
	Peter Herberg
	Hans Hermann jun.
	Matthias Klampfer
	Jakob Linser
	Alexander Scherr
	Lukas Scherr
	Simon Scherr
	Mario Weber
	Dominik Zuck
Fahrsicherheitstraining LKW:	Stefan Göhringer
	Thomas Mayer
	Benedikt Mayr
	Thomas Schwab
	Richard Weiß

Maschinist für Löschfahrzeuge:	Michael Dirl
Motorsägenlehrgang:	Stefan Hornburger
MTA Basismodul[1]:	Emanuele Blanco
	Patrik Flöß
	Martin Manzenrieder
	Caroline Näher
	Florian Perlinger
	Mario Schmelzle
MTA Abschlusslehrgang:	Luca Brünjes
	Jonathan Freudenblum
	Peter Herberg
	Hans Hermann jun.
	Matthias Klampfer
	Jakob Linser
	Alexander Scherr
	Lukas Scherr
	Simon Scherr
	Mario Weber
	Dominik Zuck
Rauchgasdurchzündungsanlage:	Tobias Müller
	Georg Schrade
	Thomas Schwab
Technische Ventilation:	Peter Bucher
	Martin Klampfl
Vorbeugender Brandschutz:	Matthias Krause

Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Gruppenführer:	Thomas Mayer
	Andreas Steierer
Leiter einer Feuerwehr	Maximilian Schubert
Verbandsführer:	Markus Böhmfeld

Sonstige Ausbildung:

Bootsführerschein:	Thomas Mayer

[1] MTA = Modulare Truppausbildung.

1.3.3 Leistungsprüfungen

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Bronze:	Luca Brünjes
	Matthias Klampfer
	Jakob Linser
	Alexander Scherr
	Simon Scherr
	Simon Schildhammer
Silber:	Michael Dirl
	Jonathan Freudenblum
	Hans Hermann jun.
	Georg Schrade
Gold:	Christian Dirl
	Matthias Krause
Gold-Blau:	Franz Glasl jun.
	Thomas Mayer
	Thomas Schwab
	Michael Stimmer
Gold-Rot:	Alexander Brettreich

Jugendwissenstest

Bronze:	Jonah Haubner
	Luis Meyer
Silber:	Tobias Fischer
	Philipp Lorbeer
	Benjamin Winkler
Gold-Blau:	Korbinian Brehm
	Dominik Zuck
Gold-Grün:	Benedikt Linser
	Florian Perlinger
	Jakob Post

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Januar

Samstag, 05.01.

14:27 Uhr Feldkirchner Straße – Unterstützung Gemeinde

Auch unser Gemeindegebiet war von den starken Schneefällen betroffen. Der erste Einsatz in diesem Zusammenhang erfolgte am Bürgerhaus. Das Vordach war so stark vom Schnee belastet, dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war. Da am Samstagnachmittag niemand vom Bauhof erreichbar war, sperrten wir den Vorplatz des Bürgerhauses großräumig ab.

Freitag, 11.01.

13:51 Uhr, Am Sportpark – Technische Hilfeleistung



Aufgrund der langanhaltenden Schneefälle war das Flachdach des Kindergartens am Sportpark einer sehr hohen Last ausgesetzt. Die Gemeinde ließ das Gebäude von einem Statiker untersuchen, der eine Einsturzgefahr nicht vollständig ausschließen konnte. Da weitere Schnee- und Regenschauer gemeldet waren, beauftragte die Gemeinde Kirchheim uns das Dach des gemeindeeigenen Gebäudes vorsorglich von der Schneelast zu befreien. Durch die aufwändigen Sicherungsmaßnahmen gegen Absturz dauerte es eine ganze Zeit, bevor wir mit dem Freischaufeln des Daches beginnen konnten.



Der schwere Schnee machte es uns nicht leicht das ca. 700 m² große Dach zu räumen. Erst der Einsatz einer kleinen Schneefräse beschleunigte die Arbeit deutlich. Insgesamt waren 13 Feuerwehrangehörige ca. vier Stunden im Einsatz.

Samstag, 12.01.

07:00 Uhr, Geretsried/Sauerlach – Katastrophenhilfe

Eigentlich stand für diesen Samstag seit langem das Christbaumsammeln in der Gemeinde im Kalender. Aber am Abend vorher, als wir gerade den Einsatz am Sportpark beendet hatten, kam die Anfrage zur Katastrophenhilfe für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Selbstverständlich konnten wir hier nicht absagen und so haben sich fünf Einsatzkräfte bereit erklärt zur Unterstützung in das Katastrophengebiet zu fahren. Die restlichen Mitglieder haben wie geplant die Christbäume in der Gemeinde eingesammelt.



Gegen 7 Uhr sind wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim am Gerätehaus in Heimstetten Richtung Taufkirchen abgerückt. Am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen trafen sich die Kräfte des Landkreises München, um das Hilfeleistungskontingent zusammenzustellen - dieses bestand aus 25 Fahrzeugen und 122 Einsatzkräften. Anschließend ging es im Verband Richtung Geretsried. Kurz vor Geretsried sammelten

wir uns zunächst an einem Autobahnparkplatz, während die Kontingentführung nach Geretsried weiterfuhr, um die anstehenden Aufträge abzufragen.



Die Leitung des Abrufplatzes wurde von der Feuerwehr Heimstetten mit dem KdoW übernommen. Nach und nach wurden die Kräfte zu verschiedenen Einsatzstellen in Wolfratshausen und Geretsried verteilt. Wir bildeten den Zug 3 mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim und deren Löschfahrzeug (welches gemischt mit Kräften aus Kirchheim und Heimstetten besetzt war), einem Löschfahrzeug der Feuerwehr Dornach und erweitert durch den Teleskopgelenkmast der Feuerwehr Feldkirchen. Zunächst wurde der Bauhof in Geretsried von der Schneelast befreit. Unterstützt wurden wir dabei von der Bergwacht München. Diese war bei den umfangreich notwendigen Sicherungsmaßnahmen eine große Unterstützung. Am späten Nachmittag wurde dann noch eine Lagerhalle vom Schnee geräumt. Parallel unterstützen wir die Kontingentführung im ELW der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim.





Nachdem sich auch die Lage im Landkreis München immer weiter verschärfte, wurden wir um 17:00 Uhr nach Sauerlach beordert. Die Freiwillige Feuerwehr Sauerlach war bereits seit Donnerstag im Einsatz, konnte die Massen aber nicht mehr bewältigen. Hier wurde unser Zug noch mit der Drehleiter der Feuerwehr Garching ergänzt. In Sauerlach sollten wir das Rathaus räumen, hier konnte allerdings auf Grund der Dachform nur ein geringer Teil mit einer Drehleiter geräumt werden. Weite Dachteile waren nicht erreichbar. Nachdem es mittlerweile dunkel war und auch das Wetter immer schlechter wurde, wurde der Einsatz hier aus

Sicherheitsgründen abgebrochen. Gegen 20:00 Uhr konnten wir dann den Heimweg von Sauerlach aus antreten.

Donnerstag, 17.01.

12:32 Uhr, Feldkirchner Straße – Unterstützung Rettungsdienst

Auf einer Baustelle hatte sich ein Arbeiter mit einem Messer am Oberschenkel verletzt. Da das Gelände sehr unwegsam war, wurden wir mit unserer Schleifkorbtrage angefordert. Wir halfen dem Rettungsdienst und dem First-Responder der Feuerwehr Feldkirchen bei der Umlagerung des Patienten, sowie beim Transport zum RTW.

Februar

Donnerstag, 07.02.

06:15 Uhr, Am Sportpark - Täuschungsalarm

Wir wurden zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus gerufen. Bei unserem Eintreffen war von der Straße aus, ein deutlicher Feuerschein in den Fenstern der betroffenen Wohnung zu sehen. Bei genauerer Betrachtung konnten wir allerdings feststellen, dass das Flackern ungewöhnlich regelmäßig war. Bei der Kontrolle der Wohnung konnten wir zum Glück nur elektrische Kerzen am Fensterbrett feststellen. Das künstliche Flackern der Beleuchtung wirkte von außen tatsächlich, als würde das Zimmer in Flammen stehen.

Donnerstag, 07.02.

15:35 Uhr, Heimstettner See - Unwetter

Durch den starken Schneefall sind mehrere dicke Äste an zwei Bäumen abgebrochen. Teilweise hingen diese über den Weg und gefährdeten Spaziergänger. Mit einer Motorsäge wurden die Äste entfernt und das Landratsamt für die weiteren Baumsicherungsmaßnahmen informiert.

Freitag, 08.02.

11:07 Uhr, Adamweg – Rauchentwicklung

Wir wurden zusammen mit der Feuerwehr Kirchheim zu einem Zimmerbrand in den Adamweg alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Bewohner vergessen hatte eine Herdplatte auszuschalten, ein vergessenes Holzbrett auf der Herdplatte fing daraufhin Feuer. Der Bewohner selbst war nicht zu Hause, allerdings hörte ein Nachbar den Rauchmelder, informierte die Feuerwehr und den Vermieter, der die Wohnung mit einem Zweitschlüssel öffnete. Bei unserem Eintreffen hatte der Vermieter den Herd bereits ausgeschaltet und ein Fenster geöffnet. Wir haben das Holzbrett aus der Wohnung gebracht und diese mit unserem Lüfter belüftet. Dieser Einsatz hat wieder eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig Rauchmelder sind und dass diese erheblich, nicht nur Personen-, sondern auch Sachschäden reduzieren

können. Ohne Rauchmelder wäre es vermutlich zu einem ausgedehnten Zimmerbrand gekommen, so hielt sich der Schaden stark in Grenzen.

Dienstag, 12.02.

21:16 Uhr, Feldkirchner Straße – Blinder Alarm

Durch Rauchentwicklung in einer Produktionshalle wurde die Brandmeldeanlage der Firma ausgelöst. Bei unserem Eintreffen wurden wir von der Betriebsfeuerwehr empfangen. Unter Atemschutz ging ein Trupp in den betroffenen Bereich zur Erkundung vor, konnte dort jedoch nichts feststellen. Vermutlich hatte eine heiß gelaufene Pumpe Fett verdampft und so die Brandmeldeanlage ausgelöst.

März

Samstag, 09.03.

22:20 Uhr, ST 2082 - Verkehrsunfall

Ein Fußgänger, der mit seinem Hund am Straßenrand der ST 2082 unterwegs war, wurde von einem PKW erfasst und schwer verletzt. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Wir unterstützten die Feuerwehr Kirchheim bei der Absicherung der Unfallstelle.

Dienstag, 19.03.

20:12 Uhr, Feldkirchner Straße – Absturzgefährdete Teile

Mit dem Meldebild „Ein Fass droht aus einem Hochregallager zu fallen" wurden wir zu einer Heimstettner Firma alarmiert. Vor Ort stellte sich die Lage folgendermaßen dar: Beim Einlagern einer Palette mit zwei ungesicherten Fässern sind dem Staplerfahrer die Fässer in ca. 6 m Höhe umgekippt. Die Fässer lagen so ungünstig zwischen Palette und Hochregallager, dass der Mitarbeiter sie weder aufrichten noch den Stapler entfernen konnte, ohne dass die Gebinde aus ca. 6 m Höhe gefallen wären. Zudem hatte sich bei einem der Fässer der Deckel leicht geöffnet, so dass eine leicht giftige Flüssigkeit auslief.



Geschützt durch Atemluftfilter und leichte Chemikalienschutzanzüge sind zwei Feuerwehrangehörige auf das Regal gestiegen. Zusätzlich waren sie mit Klettergurten gegen Absturz gesichert. Von Hand konnten sie die Fässer aufrichten und mit Spanngurten auf der Palette sichern. Mit einem betriebseigenen Gabelstapler wurden die Fässer nach unten gebracht und in eine Auffangwanne gestellt.

April

Sonntag, 07.04.

07:04 Uhr, BAB 99 - Brand

Uns wurde ein Brand am Grünstreifen der Autobahn A99 gemeldet. Da die genaue Lage der Einsatzstelle unklar war, fuhr eines unserer Löschfahrzeuge auf die Brücke zum Heimstettner See. Das zweite Löschfahrzeug fuhr die Autobahn vom Autobahnkreuz aus an. Von der Brücke aus konnten wir sehen, dass mehrere Quadratmeter der Böschung brannten. Von der Autobahnbrücke aus wurde über die Böschung eine C-Leitung

verlegt und der Brand gelöscht. Der Verkehr wurde so nicht beeinträchtigt und unsere Einsatzkräfte waren durch die Leitplanke geschützt.



Mai

Donnerstag, 02.05.

02:20 Uhr, Feldkirchner Straße – Ölspur

Eine mehrere Kilometer lange Ölspur von Heimstetten bis Poing hielt uns in dieser Nacht wach. Ein defekter LKW verursachte den Schaden. Da das Öl schon in den Straßenbelag eingedrungen war, übernahm eine Spezialfirma die Reinigung der betroffenen Straßen.

Juni

Sonntag, 02.06.

08:51 Uhr, Ortsgebiet - Verkehrsabsicherung

Der Veteranen- und Soldatenverein Heimstetten hat dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Zum Abschluss der Feierlichkeiten wurde ein großer Festzug durch Heimstetten veranstaltet. Wir sicherten den Zug und sperrten die betroffenen Straßen.

Dienstag, 11.06.

18:33 Uhr, Herzlstraße - Tierrettung

Bewohner hatten im Garten ihres Einfamilienhauses einen verletzten Greifvogel entdeckt. Das Tier konnte nicht mehr oder noch nicht fliegen und wurde bereits von Katzen attackiert.



Mit einem Kescher fingen wir den etwa 30 cm großen Falken ein und brachten ihn zur Versorgung in die Tierklinik für Vögel der LMU.

Sonntag, 16.06.

11:50 Uhr, Maria-Glasl-Straße - Tierrettung

Erneut wurden wir zu einem verletzten Greifvogel gerufen. Diesmal fanden wir das Tier auf dem Kirchenvorplatz. Es handelte sich augenscheinlich um ein Jungtier. Die beiden Eltern saßen auf dem Kirchturm und auf einem Hausdach und riefen das Jungtier bereits eindeutig. Auch diesen Falken fingen wir mit einem Kescher und setzten ihn zunächst in eine abgedunkelte Kiste.



Da sich das Tier beim Einfangen ordentlich wehrte, war nicht davon auszugehen, dass es verletzt war. Nach telefonischer Rücksprache mit der Münchner Tierrettung setzten wir den kleinen Flattermann an einer geschützten Stelle in einem Gebüsch hinter der Kirche aus, so dass er aber noch in Ruf- und Sichtweite der Eltern war.

Juli

Dienstag, 23.07.

16:18 Uhr, Hauptstraße - Tierrettung

Bereits den ganzen Tag über hatten Anwohner eine Katze in einem geparkten PKW schreien gehört. Da für uns die Katze nicht leicht zu orten und der Besitzer auch nicht aufzufinden war, bockten wir das Fahrzeug auf, um den Unterboden zu durchsuchen. Eine junge Katze flüchtete immer wieder vor uns in die hintersten Ecken des Unterbodens. Nach gut einer Dreiviertelstunde konnten wir mit vielen Leckerlies das Tier herauslocken und einfangen.



August

Donnerstag, 01.08.

10:12 Uhr, Gemeinde Haar - Ölschaden

In einem Kieswerk in Haar sind große Mengen an Hydrauliköl aus einem Bagger ausgelaufen und unter anderem in den dortigen See gelangt. Wir wurden mit unserem Boot alarmiert und haben die Kräfte der FF Haar beim Ausbringen der Ölsperren und von Öl Vlies unterstützt. Der Einsatz dauerte rund 7 Stunden.





Samstag, 03.08.

09:21 Uhr, Gemeinde Haar - Ölschaden

Bereits beim Einsatz am Donnerstag, 01.08. wurde vereinbart, dass wir die Feuerwehr Haar zur Nachschau nochmals mit unserem Boot unterstützen. Bei der Kontrolle konnten noch leichte Ölschlieren auf dem Baggersee entdeckt werden, welche allerdings nicht mit den Mitteln der Feuerwehr aufzunehmen waren. In den folgenden Tagen wurde vom Betreiber eine Spezialfirma mit der Reinigung beauftragt.

Montag, 12.08.

10:18, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Nach einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße M1 mussten wir die Polizei bei der Verkehrsabsicherung unterstützen. Anschließend wurde die Straße gereinigt.

September

Sonntag, 01.09.

14:16 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

An der Kreuzung M1 und Weißenfelder Straße ereignete sich ein Unfall. Drei Personen mussten vom Rettungsdienst versorgt und in Krankenhäuser gebracht werden. Wir sicherten die Unfallstelle bis zum Eintreffen der Straßenmeisterei.



Oktober

Freitag, 18.10.

22:33 Uhr, BAB 99 – Gefahrstoffunfall Atom

Mit dem Meldebild „Brand Atom PKW/LKW" wurden wir zur Unterstützung auf die Autobahn Richtung Salzburg alarmiert. Neben uns waren auch die Feuerwehren Haar, Feldkirchen Parsdorf und der ABC-Zug alarmiert. Da die Einsatzstelle zunächst unklar war, traf unser Kommandowagen als erstes Fahrzeug an der Einsatzstelle ein. Zwei Kleintransporter standen auf dem Standstreifen. Feuer war keines zu sehen. Beide Fahrzeuge waren gekennzeichnet, dass sie radioaktive Ladung transportierten. Nachdem sich herausstellte, dass bei einem der Fahrzeuge lediglich die Hinterachse überhitzt war und die Ladung nicht betroffen und ordentlich gesichert war, konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.



Sonntag, 20.10.

18:56 Uhr, Maria-Glasl-Straße - Rauchentwicklung

Nach dem Kochen hatten die Anwohner versehentlich eine Pfanne auf dem eingeschalteten Herd stehen lassen. Das Fett in der Pfanne entzündete sich und die Bewohner bemerkten den Brand erst durch den alarmierenden Rauchmelder. Mit einem Handtuch konnten sie den Brand zwar noch ersticken, aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten sie die Wohnung dann jedoch umgehend verlassen. Wir kontrollierten die Küche unter Atemschutz und belüfteten die Wohnung anschließend mit einem Lüfter. Die Flammen in der Pfanne waren bereits so hoch, dass die Dunstabzugshaube schon zu schmoren begann. Wir trennten

das Gerät noch vom Stromnetz, bevor die Anwohner wieder zurück in ihre Wohnung konnten. Nur der Rauchmelder machte das Ehepaar rechtzeitig auf den Brand aufmerksam und verhinderte schlimmeres.

Dienstag, 22.10.

13:04 Uhr, BAB 94 - Verkehrsunfall

Gemeinsam mit der Feuerwehr Feldkirchen wurden wir auf die BAB 94 zwischen der AS Feldkirchen Ost und dem Autobahnkreuz München-Ost alarmiert. Laut Meldung sollte eine PKW auf ein Sicherungsfahrzeug einer Baufirma aufgefahren sein, eine Person war laut Meldung im Fahrzeug eingeklemmt. Bei unserem Eintreffen stellte sich glücklicherweise heraus, dass keine Person im Fahrzeug eingeklemmt war. Der Fahrer des PKWs, welcher auf den Sicherungsanhänger aufgefahren war, war ebenfalls nur leicht verletzt. Der im Anflug befindliche Rettungshubschrauber konnte daraufhin abbestellt werden.



Durch die Feuerwehren wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen, die Einsatzstelle abgesichert, die Batterien der Fahrzeuge abgeklemmt und der Brandschutz sichergestellt. An dem Verkehrssicherungsanhänger entstand Totalschaden, dessen Zugfahrzeug war stark beschädigt.

November

Montag, 18.11.

07:01 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Abermals krachte es an der Kreuzung M1 / Weißenfelder Straße. Diesmal wurde ein PKW durch den Aufprall auf die Leitplanke geschleudert. Drei Personen mussten mit Verletzungen in Krankenhäuser gebracht werden. Wir haben die Unfallstelle abgesichert und auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen.



Dezember

16:44 Uhr, Am Gangsteig – Hilfeleistung

Eine Teenagerin hatte in einem Supermarkt ihren Zeigefinger durch den Ring am Reißverschluss ihrer Jacke gesteckt. Der Ring war so eng, dass sie mit dem Finger stecken blieb und dieser dadurch anschwoll. Mitarbeiter des Supermarktes versuchten vergeblich den Finger mithilfe von Öl zu befreien, daraufhin wählten sie den Notruf. Wir trennten zuerst den Ring vom Reißverschluss und schnitten diesen dann mit Hilfe eines Ringschneiders auf. Nach ca. 15 Minuten war der Finger befreit und die junge Dame wurde vom Rettungsdienst versorgt.

2.2 Übungen

2.2.1 OMV



Am Freitag den 26. April waren wir bei der Großübung am Tanklager in Feldkirchen beteiligt. Die Firma OMV betreibt das Tanklager in Feldkirchen, von wo aus unter anderem der Flughafen München über eine Pipeline mit Kraftstoff versorgt wird. Da der Betrieb der Störfallverordnung unterliegt, sind regelmäßige Katastrophenschutzübungen vorgeschrieben. Die in der Übung dargestellte Lage (Vollbrand eines Tanks) ist als sehr unwahrscheinlich einzustufen, da hierfür etliche Sicherheitsmechanismen ausfallen müssten. Normalerweise sorgen automatische Löschanalagen kombiniert mit Löschwasserbrunnen, für eine entsprechende Löschwirkung.

Bei dieser Übung sollte dennoch ein entsprechender Ausfall erprobt werden. Ziel der Übung war zu prüfen, wie viel Wasser im Ernstfall aus dem nahegelegenen Heimstettner See für die Löschmaßnahmen gefördert werden könnte. Zusammen mit der Feuerwehr Feldkirchen und der Werkfeuerwehr OMV wurde eine Wasserversorgung vom See zum Tanklager aufgebaut. Dabei kamen die Wasserfördersysteme der Freiwilligen Feuerwehr Rosenheim und



der Freiwilligen Feuerwehr München zum Einsatz. Diese speziellen Systeme, von denen nur zwölf in ganz Bayern bei Feuerwehren stationiert sind, werden auf Abrollbehältern transportiert, welche sowohl die Pumpen als auch die F-Schläuche (Durchmesser 150 mm) beinhalten. Mit diesen beiden Systemen konnten bis zu 15.000 Liter Wasser pro Minute zum Tanklager gepumpt werden. Dort wurde eine simulierte Brandbekämpfung durch die Werkfeuerwehr mit mehreren Wasserwerfern durchgeführt.



Parallel wurde durch die UG-ÖEL vom Landkreis München, sowie der Führungsgruppe Katastrophenschutz, die Einsatzleitung aufgebaut und geübt. Weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis haben simuliert die Bevölkerung mit Warnfahrzeugen zu informieren.



2.2.2 THL Einsatzübung

Am 02.05.2019 fand eine Gemeinschaftsübung mit dem BRK Haar statt. Grund der Übung war die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen zu simulieren, welches bei den normalen Gruppenübungen in der Art nicht möglich ist.

Gemeldet wurde um 19:00 Uhr ein Verkehrsunfall am Wertstoffhof Kirchheim. Die Lage vor Ort stellte sich folgendermaßen dar: ein PKW mit einer verletzten Person lag in einem Bauschuttcontainer. Diese Person hatte eine Pfählungsverletzung durch eine Metallstange im Bauch. Ein zweiter PKW drohte von der Erhöhung am Wertstoffhof, auf die untere Ebene und auf das erste Fahrzeug zu fallen. Im zweiten Auto waren zwei verletzte Personen, wovon eine nicht angeschnallt und bewusstlos war und die zweite einen Herzinfarkt hatte. Aufgrund des Herzinfarktes und der dadurch resultierenden Bewusstseinseintrübung kam es folglich zu dem Unfall.

Die Fahrzeuge mussten zunächst unterbaut und gesichert werden. Hauptaufgabe zudem war die technische und patientenschonende Rettung in enger Abstimmung mit dem Rettungsdienst.

Die Übung dauerte knapp 1,5 Stunden und wurde seitens der Feuerwehr mit 19 und dem BRK mit neun Frauen und Männern abgearbeitet.

Im Anschluss fand die Nachbesprechung vor Ort statt und ein gemütliches zusammensitzen mit Pizza im Gerätehaus.

2.2.3 Kranschulung

Zu einer besonderen Schulung wurden wir von der Berufsfeuerwehr München eingeladen. Bei größeren Unfällen mit LKW wird einer der beiden Feuerwehrkrane der BF alarmiert. Aber auch bei anderen Einsätzen kann es notwendig sein, diese Spezialfahrzeuge anzufordern. Da bei einem Einsatz eines Feuerwehrkrans bereits im Vorfeld einiges zu beachten ist, wurden Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis von der Branddirektion geschult. Drei unserer Führungskräfte nahmen an der Unterweisung teil und konnten wichtige Informationen mitnehmen. Wir bedanken uns bei der



Berufsfeuerwehr München für den Lehrreichen Vortrag.

2.2.4 Fahrsicherheitstraining

Im Frühling hatten vier Kameraden die Möglichkeit, ein vom Landkreis organisiertes LKW-Fahrsicherheitstraining zu absolvieren. Dazu ging es an zwei Wochenenden mit je zwei Kameraden mit unserem LF16 zum Bundeswehrgelände in Neubiberg. Nach einer kurzen theoretischen Einführung über die Grundlagen von Einsatzfahrten, der Fahrphysik und was uns in den praktischen Übungen noch erwarten wird, ging es auf den Übungsplatz. Dort haben wir an verschiedenen Stationen die Ausmaße des Fahrzeugs besser kennengelernt. Wir mussten eine horizontal aufgehängte Latte auf eine minimale Höhe sowie zwei Tonnen auf die minimale Durchfahrtsbreite einstellen und anschließend ohne Berührungen durch das Hindernis fahren.

In zwei weiteren Übungen – Fahren entlang eines Seils sowie Durchfahren einer langgezogenen Linkskurve – haben wir gezeigt, dass wir genau wissen, wie breit unser LKW ist. Außerdem wurde rückwärts eingeparkt und das Wenden in drei Zügen perfektioniert. Um den Lenkradius des LKW besser kennen zu lernen, mussten wir auf ein quer liegendes Seil zufahren und so spät wie möglich einlenken, um das Seil möglichst nicht zu überfahren. Eine weitere Station war der mit Verkehrsleitkegeln gesetzte Slalom. Sowohl vorwärts als auch rückwärts und ohne einen Kegel zu berühren sind wir durch den Slalom durchgefahren.



Bei den abschließenden Übungen nahmen wir, im wahrsten Sinne des Wortes, enorm Fahrt auf. Mit maximaler Geschwindigkeit sind wir über eine kilometerlange Piste gebrettert und haben an einer markierten Stelle mit einer Vollbremsung unser LF16 in die Knie gezwungen. Auch diese Übung ha-



ben wir – mal mit und mal ohne Ausweichen um ein Hindernis - sehr gut gemeistert.

2.2.5 Maschinenunfälle

Am Donnerstag den 11. April hatten wir das Team von Heavy Rescue Germany (HRG) bei uns zu Besuch. Das Privatunternehmen hat sich auf Fortbildungen im Bereich der technischen Hilfeleistung spezialisiert und war zum Thema „Maschinenunfälle" bei uns. Geschult wurde die gesamte Führung, um dann als Multiplikatoren die Erfahrungen in die jeweiligen Gruppenübungen einbinden zu können. Das Thema Maschinenunfälle und der dazugehörige Lehrgang werden von HRG wie folgt beschrieben:



„Maschinenunfall ist ein Sammelbegriff für bestimmte Unfälle in der Industrie, im Haushalt oder in der Freizeit. Dazu gehören Pfählungen aller Art, Einklemmungen von Extremitäten, festsitzende Ringe und vieles mehr. Nicht immer kann der Patient wie vorgefunden ins Krankenhaus gebracht werden, sondern muss erst befreit werden, indem die „Maschine" zerstört oder demontiert wird. An Praxisbeispielen erlernen die Teilnehmer die Auswahl von und den Umgang mit passendem Gerät sowie das Ausarbeiten von kreativen Lösungen in kniffeligen Situationen, ganz „nah" am Patienten. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl das Handwerk als auch Taktik sowie in begrenztem Umfang medizinische Aspekte beinhaltet. Hauptsächlich geht es um das Trennen von Metall, mit Handwerkzeug oder kleinen Maschinen, z.B. Dremel. An Stationen werden ausgewählte "Standards" mit sehr breitem Einsatzspektrum beübt: Entklemmung der Hand mittels Hebekissen und Trennschleifer, Entfernung von Ringen (Stahl, Kupfer), Finger in Dose, Pfählungen mit Radspeichen und vieles mehr. Den Schwerpunkt legen wir mit



Ihnen gemeinsam fest, ob z.B. auch eine medizinische Komponente oder Patientenbetreuung eingespielt werden soll. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf:

Die "Lage": es darf gerne mal ein bisschen enger zugehen, oder man kommt ganz schlecht an den Patienten heran. Hier gilt es die Abstimmung und Kommunikation im Team richtig einzusetzen

Der Patient: gibt den Weg vor, genauso wie z.B. bei VU. Kann dieser "schonend" gerettet werden, oder muss er "sofort" raus? Welcher Rettungsmodus ist besonders geeignet?" [Quelle: www.heavy-rescue.de]

Der Lehrgang hat uns besonders im Umgang mit den zahlreichen Gerätschaften aus unserem Werkzeugsatz „Maschinenunfälle" gefestigt und auch alternative Methoden aufgezeigt. Neben einem theoretischen Unterricht wurden auch Szenarien bearbeitet wie beispielsweise: Hand in Gartenhäcksler, Finger in Schrauben-Muttern/Ringen, Arm in einer Wasserleitung eingeklemmt etc. Die verschiedenen Lagen haben uns teilweise ins Schwitzen gebracht, aber letztendlich konnten alle erfolgreich abgearbeitet werden. Eine Fortsetzung folgt bestimmt.

2.3 Neuanschaffungen

2.3.1 Rollcontainer

2018 wurde unser TLF ausgemustert. Einige Geräte darauf haben wir jedoch aufgehoben, da sie uns noch wertvolle Dienste leisten. Eines davon ist das Be- und Entlüftungsgerät, dass zum einen die Möglichkeit bietet über Sauglutten Rauch und andere Gase abzusaugen, zum anderen kann es auch in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden. Um das Be- und Entlüftungsgerät samt Zubehör vernünftig transportieren zu können, wurde ein Rollcontainer angeschafft. Der Lüfter kann so im Bedarfsfall sicher mit dem V-LKW zur Einsatzstelle gebracht werden.

2.3.2 Gerätesatz Absturzsicherung

Unser Gerätesatz Absturzsicherung musste aus Altersgründen ausgemustert werden. Als Ersatzbeschaffung wurde ein System der Firma Skylotec angeschafft. Zugleich haben wir die Anzahl der Sicherungsgurte von zwei auf vier erhöht. Die Gerätesätze enthalten Industrie-Klettergurte, Falldämpfer, Bandschlingen und verschiedene Karabiner. Mit Seillängen von je 100 m können wir uns bei Arbeiten auf Dächern sichern, wie es zum Beispiel bei den Schnee Einsätzen Anfang des Jahres notwendig war.

2.3.3 Smartboard

In der Grundschule III wurden die Klassenzimmer mit neuen Smartboards ausgestattet. Die ausgemusterten „Intelligenten-Tafeln" entsprechen zwar nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik, besser als unsere alte Tafel und der Overhead-Projektor sind sie aber auf jeden Fall. So kontaktierten wir die IT-Abteilung der Gemeindeverwaltung und konnten eines der Smartbords für unseren Schulungsraum bekommen. Nachdem dieses Jahr unser Feuerwehrhaus einen neuen Innenanstrich erhalten hatte, konnte die Tafel aufgehängt werden. Lediglich der dazugehörige Beamer musste ausgetauscht werden. Mit der Technik der Firma Promethean ist es möglich, mit speziellen Stiften interaktiv auf dem projizierten Bild zu schreiben oder Objekte in das Bild zu ziehen und live zu manipulieren. Für Schulungen und Planspiele ist die Technik bestens geeignet.

2.3.4 Systemtrenner

Mit der Novellierung der Trinkwasserverordnung im Jahr 2011 wurden auch

die Anforderungen und Vorschriften für die Löschwasserentnahme aus dem Trinkwassernetz verschärft. Da nicht ausgeschlossen ist, dass es bei Feuerwehreinsätzen zu Verunreinigungen des Trinkwassers kommt, hat der DVGW[2] ein Regelwerk veröffentlicht, dass technische Maßnahmen zum Trinkwasserschutz durch Feuerwehren beschreibt. Im Juli 2018 ist dann die DIN 14346 – Feuerwehr-Systemtrenner B-FW erschienen. Erstmals wurden hier die technischen Anforderungen an ein einsatztaugliches Werkzeug zum Trinkwasserschutz festgelegt. Grundsätzlich sind Feuerwehren nicht verpflichtet diese Geräte zu beschaffen, wenn sie auf den Fahrzeugen zum Zeitpunkt der Beschaffung noch nicht vorgeschrieben waren. Dennoch haben wir uns entschieden unsere Löschfahrzeuge mit den Geräten auszustatten. Der Systemtrenner wird direkt am Hydranten angekuppelt und sorgt dafür, dass kein verunreinigtes Wasser ins Leitungsnetz zurückgedrückt werden kann.

2.3.5 Umbau LF 16

Bereits 2018 hatten wir begonnen unser LF 16 umzurüsten und an das Fahrzeugkonzept zusammen mit dem HLF 20 anzupassen. Im letzten Schritt des Umbaus wurden die Geräteräume des LF an die des HLF angeglichen. So findet jetzt der Angriffstrupp seine gesamte Ausrüstung im G5. Es muss nicht mehr wie zuvor die Beladung aus zwei oder drei verschiedenen Geräteräumen entnommen werden. Sämtliche Feuerlöscher sind jetzt taktisch sinnvoll zusammen gelagert und durch die ausgemusterten Hebekissen wurde Platz für neue Beladung geschaffen.

2.4 Sonstiges

2.4.1 Wahl der Kommandanten

Im Jahr 2019 standen turnusmäßig die Wahl des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten an. Das Bayerische Feuerwehrgesetz schreibt, vor, dass diese Ämter alle sechs Jahre neu gewählt werden müssen. Tobias Müller war sechs Jahre lang Kommandant und bereits davor sieben Jahre stellvertretender Kommandant. In dieser Zeit hat er die Feuerwehr mit viel Engagement und persönlichem Einsatz geführt. Aus persönlichen Gründen hatte er sich aber entschieden, nicht erneut zur Wahl anzutreten und das Amt zur Verfügung zu stellen.

Zum neuen Kommandanten wurde bei der Jahreshauptversammlung der bisherige Stellvertreter Markus Böhmfeld gewählt. Maximilian Schubert hat nun das Amt des stellvertretenden Kommandanten inne.

Wir wünschen der neuen Führung stets ein glückliches Händchen. Besonders möchten wir uns bei Tobias Müller für die letzten 13 Jahre bedanken, in denen er als Kommandant stets für die Feuerwehr da war. Unser Dank gilt auch seiner Familie, die ihn immer unterstützt hat.

2.4.2 Kreisbrandmeister

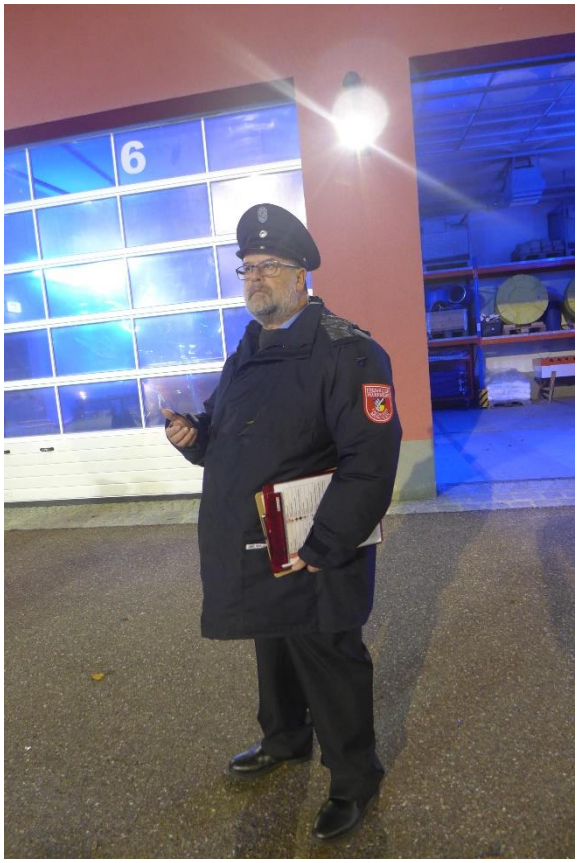
Nachdem unser langjähriger Kreisbrandmeister Mario Rosina die Altersgrenze für den aktiven Feuerwehrdienst[3] erreicht hatte, musste der Kreisbrandrat einen Nachfolger bestimmen. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Mario Rosina alles Gute. Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit.

---

[2] Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

[3] 65 Jahre gem. BayFwG

Es freut uns aber auch besonders, dass unser Kommandant Markus Böhmfeld zum 01.05.2019 zum Kreisbrandmeister ernannt wurde. Markus ist seit vielen Jahren in der Atemschutzausbildung im Landkreis tätig und hat Mario in der Position als Ausbildungsleiter bereits vertreten. Mit der Ernennung zum KBM ist er als Leiter Atemschutz im Landkreis für die Ausbildung und alle Fragen rund um das Thema Atemschutz verantwortlich. Wir gratulieren Markus und freuen uns, dass damit erstmals in der Geschichte ein Kreisbrandmeister aus unserer Feuerwehr kommt.



2.4.3 Leistungsprüfung

Kurz vor Weihnachten nahmen 18 Mitglieder der Feuerwehr Heimstetten, unter den strengen Augen der Kreisbrandinspektion, an der Abnahme der Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" teil. Oft werden komplexe Einsatzszenarios geübt und komplizierte Rettungen und neue Techniken erlernt. Aber allem voran gehen die bei jedem Einsatz erforderlichen Grundarbeiten. Ohne deren ist es nicht möglich einen Einsatz erfolgreich zu absolvieren. Da solche aber oftmals bei den Übungen zu kurz kommen, weil sie im ersten Augenblick einfach erscheinen, ist es umso wichtiger diese regelmäßig bis ins kleinste Detail zu trainieren. Bei der Leistungsprüfung gilt es in unter vier Minuten die ersten Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person fehlerfrei durch zu führen. Hierzu zählt die Erstversorgung der Patienten, sicherstellen des Brandschutzes, erstellen der Verkehrsabsicherung, sicheres Unterbauen des Unfallfahrzeugs, Ausleuchten der Einsatzstelle und Aufbau der Geräteablage mit allen notwendigen Gerätschaften für die technische Rettung der Verunfallten. Aufgrund der vielen Teilnehmer mussten zwei Gruppen die Prüfung nacheinander antreten. Beide Abnahmen wurden bestanden, so dass alle Teilnehmer ihre Leistungsabzeichen entgegennehmen konnten. Mit Freude konnten wir auch wieder feststellen das sechs Teilnehmer zum ersten Mal an der THL-Leistungsprüfung teilnahmen. Alexander Brettreich Absolvierte die 6. Stufe und hat somit die letzte Abnahme bestritten.



Ganz besonders hat es uns gefreut, dass unser Kamerad

Reinhard („Harti") Wolf die Leistungsprüfung als Schiedsrichter bei uns abgenommen hat. Harti ist seit über 40 Jahren Mitglied bei der Feuerwehr Heimstetten und muss nächstes Jahr den aktiven Dienst beenden, da er dann die Altersgrenze erreicht hat. Mit Ende des aktiven Dienstes endet auch seine Tätigkeit als Schiedsrichter im Landkreis München. Wir bedanken uns bei ihm für die vielen Leistungsprüfungen, die er bei uns und bei anderen Feuerwehren in den vielen Jahren abgenommen hat.

2.4.4 MTA Basis

Bereits zum dritten Mal starteten wir bei der Feuerwehr Heimstetten im Januar die MTA Basis Ausbildung und zum zweiten Mal war es im Rahmen einer Verbundausbildung mit den Feuerwehren Dornach und Kirchheim. In diesem Jahr gesellten sich noch zwei Teilnehmerinnen der Feuerwehr Unterföhring hinzu. Zu Beginn der Ausbildung standen wieder zahlreiche Theorieabende auf dem Programm, in welchen das Grundwissen der Feuerwehr vermittelt wurde. Als dies zum Großteil abgeschlossen war, freuten sich schon alle, dass es nun endlich mit praktischen Übungen zu den einzelnen Themengebieten losgehen konnte. Die Unterrichtsabende und auch Samstage teilten wir zwischen den Feuerwehren auf, so dass die Ausbilder jeder Feuerwehr entlastet wurden aber auch die angehenden Feuerwehrlehr jeden Standort und die Eigenheiten jeder Feuerwehr kennenlernen konnten. Nach einem dreiviertel Jahr Lernen und Üben fand am 20.9.19 die Prüfung in Theorie und Praxis zur MTA Basis Ausbildung statt. Selbstverständlich haben alle Bestanden und so durften wir an diesem Tag 12 neue Feuerwehrleute in unseren Reihen begrüßen.

An dieser Stelle auch nochmal ein Dankeschön an die FF Unterschleißheim, bei deren Prüfung durfte nämlich einer unserer Auszubildenden ein paar Wochen später teilnehmen, da er an unserem Prüfungstermin leider verhindert war.

2.4.5 MTA Abschlusslehrgang

Insgesamt 11 Einsatzkräfte stellten sich am 25.10.2019 der MTA Abschlussprüfung. Die MTA Abschlussprüfung ist der früheren Truppführer Prüfung gleichwertig und ist die letzte Prüfung nach der zweijährigen Grundausbildung. Diese vier Prüfungsübungen standen zur Auslosung:

- THL Verkehrsunfall
- THL Hebekissen
- Brandbekämpfung und Ventilation
- Brandbekämpfung und Personenrettung

Für die Feuerwehr Heimstetten war es die erste MTA Abschlussprüfung, daher war ein intensives Üben und Einlesen von allen Teilnehmern und Ausbildern gefordert. Die Prüfung nahm Kreisbrandmeister Joachim Gragert ab. Durch die Anzahl von elf Teilnehmern



waren insgesamt zwei Durchgänge notwendig. Alle Teilnehmer haben die Prüfung mit Bravour bestanden und haben somit die Grundausbildung abgeschlossen. Nun steht der Weg für weitere Ausbildungen, wie z.B. Atemschutz, offen.

2.4.6 Ersatzbeschaffung KdoW

Wir befinden uns momentan in der Vorbereitung für die Ausschreibung eines Einsatzleitwagens (ELW 1). Der Gemeinderat hat der Beschaffung grundsätzlich zugestimmt, der Beschluss fiel in der Dezembersitzung des Gemeinderates einstimmig.

Mit dem ELW 1 soll unser Kommandowagen BMW 525 (Baujahr 1999) ersetzet werden. Diesen mussten wir altersbedingt bereits des Öfteren reparieren, weitere altersbedingte Defekte und hohe Kosten sind zu erwarten. Der ELW 1 ist ein Standard-Führungsfahrzeug bei den Feuerwehren in Deutschland und dient zur Bewältigung von mittleren Einsatzlagen. Bei Großschadenslagen wird der ELW 2 des LK Münchens alarmiert, der ELW 1 kann hier dann ergänzende Aufgaben übernehmen.

Die Aufgaben eines ELW bestehen im Wesentlichen darin die Einsatzleitung, deren Ausrüstung und die Führungsmittel zu transportieren. Im Fahrzeug können bis zu vier Einsatzkräfte zur Einsatzstelle fahren. Der Einsatzleiter, ein Führungsassistent, ein Funker und der Fahrer. Der notwendige Platz für Arbeits- und Sitzflächen für vier Personen inklusive Schutzkleidung und Ausrüstung ist in einem normalen PKW nicht gegeben, daher werden für diese Fahrzeuge Kleinbusse/Transporter verwendet (Mercedes Vito, VW T6.1 oder vergleichbar). Mit dem ELW 1 fährt der Zugführer/Einsatzleiter als erstes an die Einsatzstelle um diese bereits vor dem Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges zu erkunden. Dieser Zeitvorteil ist für den Einsatzerfolg oft von sehr großer Bedeutung. Durch die kompakte Bauweise ist das Fahrzeug dennoch sehr wendig und kann auch in kleine Straßen und Wege einfahren. Zudem erhält das Fahrzeug einen Allradantrieb, was auch das Befahren unwegsamen Geländes oder verschneiter Straßen und Wege ermöglicht.

Im weiteren Einsatzverlauf dient der ELW der Funkführung, als Besprechungsraum für die Einsatzleitung oder zur Atemschutzüberwachung.

Wichtige Bestandteile eines ELW sind erweitere Funkausrüstung und weitere Kommunikationsmittel wie Laptop, Fax, Telefon etc. Das Fahrzeug dient als Schnittstelle zwischen der Einsatzleitung am Schadensort und der Feuerwehreinsatzzentrale, die Besatzung kann dadurch die sogenannte Funkführung und Einsatzdokumentation übernehmen.

Im Fahrzeug ist ebenfalls ein kleiner Tisch eingebaut, so dass vier Personen wetterunabhängig Besprechungen abhalten können. Die Größe des Fahrzeuges ermöglicht auch darüber hinaus die Verlastung weiterer Führungsmittel und feuerwehrtechnischer Ausrüstungsgegenstände. Die sind u.a. Kennzeichnungswesten, Handsprechfunkgeräte, Einsatzpläne, Nachschlagewerke, Gasmessgerät, Türöffnungswerkzeug und Ausrüstung zur Verkehrsabsicherung.

Der ELW soll zudem für die Atemschutzüberwachung genutzt werden. Atemschutztrupps im Innenangriff stehen in ständigem Funkkontakt mit der Atemschutzüberwachung. Diese dokumentiert den Einsatz und kann im Notfall Unterstützung schicken. Auf der anderen Seite steht die Atemschutzüberwachung im ständigen Kontakt zum Einsatzleiter, um Lagemeldungen aus dem Innenangriff zu übermitteln oder Einsatzaufträge für die Atemschutztrupps zu übernehmen. Für diese Arbeit ist ein ruhiger und trockner Arbeitsplatz zwingend erforderlich. Zum

einen kann es so an den oft lauten Einsatzstellen nicht dazu kommen das Funksprüche überhört werden, zum anderen ist für die Dokumentation ein wettergeschützter Schreibplatz notwendig.

Das Fahrzeug kann somit wesentlich notwendige Funktionen übernehmen welche nicht nur für den Einsatzerfolg, sondern auch für die Sicherheit der Einsatzkräfte von essenzieller Bedeutung sind.

2.5 Jugendfeuerwehr

2.5.1 Neue Jugendwarte

Nach drei Jahren hat Michael Stimmer das Amt des Jugendleiters aus persönlichen Gründen abgegeben. Bereits davor hat er seinen Vorgänger bei der Arbeit unterstützt und viel Zeit in die Jugendarbeit investiert. Michael hat die Jugendfeuerwehr mit sehr viel Engagement geführt und viele Jugendliche in den aktiven Dienst begleitet. Für die geleistete Arbeit möchten wir uns recht herzlich bedanken. Auch wenn er das Amt des Jugendleiters übergeben hat, steht er uns weiterhin als Gruppenführer zur Verfügung und kümmert sich um sämtliche Themen rund um Information und Kommunikation.

Als Nachfolger ist seit dem 01.04.2019 Thomas Mayer im Amt. Unterstützt wird er von Georg Schrade. Wie auch ihre Vorgänger haben Thomas und Georg vor vielen Jahren bei unserer Jugendfeuerwehr angefangen und dann in den aktiven Dienst gewechselt. Beide haben in den letzten Jahren bereits als Helfer bei Jugendübungen und -veranstaltungen unterstützt. Sie kennen also die Belange der Kids sehr gut. Wir wünschen ihnen für die nicht immer einfache, aber sehr wichtige Aufgabe, stets eine glückliche Hand. Die Jugendfeuerwehr ist unsere Zukunft!

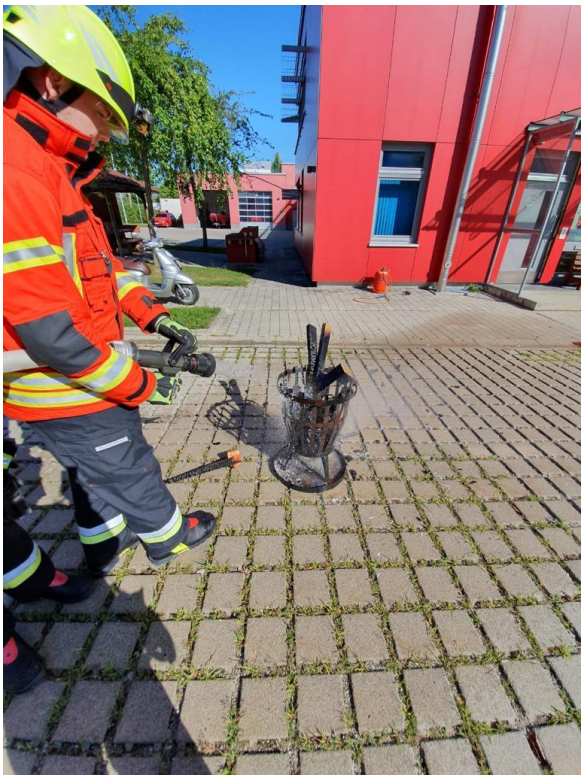
2.5.2 Jugendwochenende

Am 10.08 und 11.08 verbrachte unsere Jugend ein spannendes Wochenende in der Feuerwehr. Neben gemeinsamen Spielen und Freizeit im Jugendraum standen auch lehrreiche Themen auf dem Programm. Im Rahmen eines BF-Tages durften unsere Nachwuchs-Kräfte erfahren, wie eine 24 Stunden Schicht bei einer Berufsfeuerwehr ablaufen könnte. Immer wieder wurden die jungen Feuerwehrler zu (Übungs-) Einsätzen alarmiert und aus dem „Tagesgeschäft" gerissen.



Die Schicht begann mit der Beseitigung einer fingierten Ölspur- bei den Sommerlichen Temperaturen, kein Zuckerschlecken. Bei einem Fahrradunfall mussten die Jugendlichen anschließend Erste Hilfe leisten. Das gemeinsame Abendessen wurde dann von einem Fehlalarm unterbrochen- wie ärgerlich.

Am Abend hieß es dann ab in den Unterrichtsraum zur Erste-Hilfe-Schulung.



Der Unterricht wurde dann abrupt durch den nächsten Alarm beendet. Am Ufer des Heimstettner Sees wurde mit Hilfe einer Wärmebildkamera eine vermisste Person gesucht.

Auch in der Nacht wurden die jungen Feuerwehrler nicht verschont. Um 04:00 Uhr hieß es schnell aufstehen- eine Brandmeldeanlage hatte ausgelöst. Aber wie so oft, war es auch nur ein Fehlalarm. Der Morgen begann dann mit dem letzten Einsatz. Und diesmal brannte es wirklich.

Die zwei anstrengenden, aber lehrreichen Tage haben unserer Jugend viel Spaß gemacht. Vielen Dank an alle die mitgemacht haben und an unsere Jugendleiter und deren Helfer.

3 Der Feuerwehrverein

3.1 Floriansmesse

Um uns bei der Mannschaft und bei allen, die uns im letzten Jahr so zahlreich unterstützt haben, für ihre geleistete Arbeit zu bedanken findet alljährlich unsere Floriansmesse in einem festlichen Rahmen statt. Dem Hl. Florian zu Ehren gab es wieder einen Gottesdienst, um uns für ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr zu bedanken. Dieser wurde wie in den letzten Jahren von Pfarrer Werner Kienle und der Religionspädagogin Stefanie Reckmeyer gestaltet. Frau Reckmeyer hat in diesem Jahr leider zum letzten Mal die Predigt gehalten, wir bedanken uns recht herzlich, dass sie uns so viele schöne Gottesdienste beschert hat. Bei der im Anschluss stattfindenden Feier im Feuerwehrhaus wurden die Lehrgangszeugnisse und die Ehrungen übergeben. Nach dem offiziellen Teil konnten sich alle am sehr schön hergerichteten und großartig schmeckenden Buffet stärken und den Abend ausklingen lassen.

In diesem Rahmen konnten wir uns auch noch von unserem ehemaligen Kreisbrandmeister Mario Rosina verabschieden und ihm für die gute Zusammenarbeit in den vielen Jahren, in denen er für unseren Abschnitt zuständig war, bedanken. Mario musste aus Altersgründen den aktiven Feuerwehrdienst beenden.

3.2 Schäffler

Nur alle sieben Jahre wird der Brauch des Schäfflertanzes gelebt. Dieses Jahr war es wieder soweit und die Kirchheimer Schäffler führten ihren Tanz an zahlreichen Terminen und Orten auf. Einen dieser gefragten Termine konnten wir ergattern und so stand das Feuerwehrhaus am 16.02.2019 auf dem Veranstaltungskalender der Schäffler.

Zu dem Ereignis kamen ca. 100 Gäste, Vereinsmitglieder und Freunde der Feuerwehr. Bei Bratwurstsemmeln und Feuerzangenbowle bestaunten wir das Spektakel und hatten einen wirklich sehr geselligen Abend. Wir freuen uns schon auf 2026, wenn es wieder heißt „aber heit is koid…!



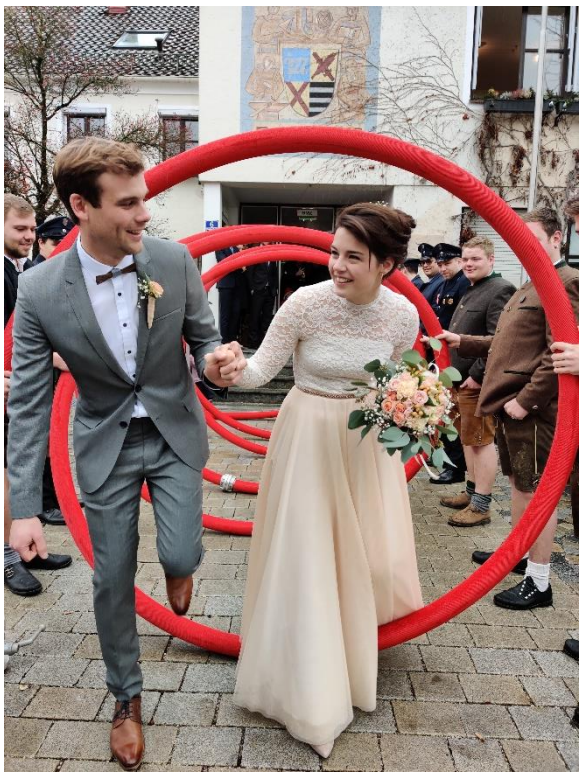
3.3 Hochzeit Amelie und Johannes Eckert



Auch dieses Jahr durften wir wieder eine „Feuerwehr-Hochzeit" feiern. Unsere beiden langjährigen Mitglieder Amelie Hornburger und Johannes Eckert haben sich da Ja-Wort gegeben. Nach einem ausgiebigen Polterabend im Feuerwehrhaus war es für uns selbstverständlich eine Ehre für die beiden nach der standesamtlichen Trauung vor dem Rathaus Spalier zu stehen. In gewohnter Weise durfte das Brautpaar durch unsere Schlauchspirale schreiten.

Wir wünschen den beiden alles Gute für die gemeinsame Zukunft. Mögen alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

3.4 Hochzeit Lisa und Benedikt Mayr



Zum Jahresende machten sich dann noch unser aktives Mitglied Benedikt Mayr und seine Frau Lisa auf den Weg ins Standesamt. Trotz kalter Temperaturen und Regenwetter ließen wir uns es natürlich nicht nehmen die beiden nach der Trauung zu empfangen. Und genau zu dieser Zeit ließ auch der Regen nach und wir konnten dem Brautpaar halbwegs trocken gratulieren.

Wir wünschen den beiden alles Gute für die gemeinsame Zukunft. Mögen alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

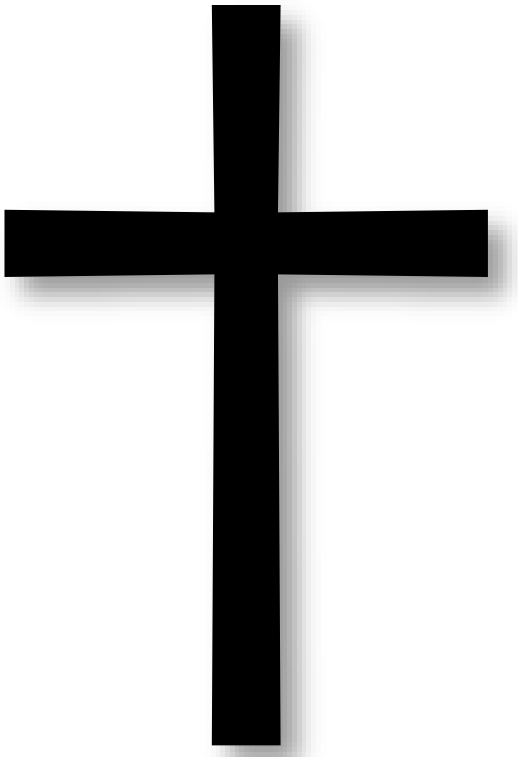
3.5 Gruppe 1 Ausflug

Vom 30.8. bis 01.09. unternahm die Gruppe 1 einen Wochenendausflug nach Österreich. Los ging es am Freitagnachmittag nach Wald im Pinzgau, dort hatten wir für das Wochenende den Plenkenhof gemietet. Am Samstag mussten alle „früh" raus, da die Gruppe um 10 Uhr zum Canyoning gestartet ist. Angekommen in der Schlucht, gab es bereits das erste Hindernis zu überqueren. Gesichert mit Klettergurt und Helm rutschten alle den ersten Wasserfall herunter. Der Höhepunkt der Tour war ein Abseilen über ein 30 Meter hohen Wasserfall hinein in eine Schlucht. Nach drei Stunden waren alle wieder sicher im Tal angekommen. Das Wetter hat an diesem letzten Augustwochenende nochmal für perfekte Sommerbedingungen gesorgt und wir sind noch zu einem Badesee gefahren und haben dort die notwendige Entspannung nach dem Canyoning gefunden. Abends wurde der Grill angeheizt und der Abend und die Nacht auf dem Plenkenhof verbracht.

Bedanken möchte sich die Gruppe 1 für die Unterstützung beim Verein der Feuerwehr Heimstetten, dem Pfarrverband Kirchheim-Heimstetten und der Gemeinde Kirchheim.



Unseren Toten zum ewigen Gedenken



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht
an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Jahr 2019 trauerten wir um
Maria Eberle

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.